



Betriebskonzept der Kindertagesstätte in 4103 Bottmingen

„Tabaluga“

Einleitung

Dieses Betriebskonzept formuliert die Ausrichtung der Kindertagesstätte und bildet in seinen verbindlichen Aussagen die wesentliche Grundlage für die Entscheidungen und Handlungen im praktischen Alltag. Die Kindertagesstätte ist bereit sich an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen zu orientieren und diese in ihrer täglichen Arbeit einfließen zu lassen. Besonders aus diesem Grund wird das Konzept einmal pro Jahr überarbeitet. Um dies sicher zu stellen wird zu diesem Zweck ein fixer Tag im Jahresplan definiert.

Sinn und Zweck der Einrichtung

- Die Rolle der Frau hat sich in den letzten Jahren sehr stark gewandelt. Meist kann oder will sie nicht als Mutter zuhause sein sondern möchte oder muss ihren Teil zur Existenzsicherung der jungen Familie beitragen. Hierin sehen wir die Notwendigkeit es den Familien und im speziellen den Frauen zu ermöglichen, dass sie die Existenz der Familien mit sichern können und auch ihre Gleichberechtigung im Beruf wahrnehmen können.
- Ein weiterer Faktor zeigt sich durch die hohe Scheidungsrate (BS 61% /2010; BL 48% /2010). Hier ist ein eindeutig der Bedarf von allein erziehenden Elternteilen festzumachen, die ihrerseits auf einen Tagesstätten Platz angewiesen sind.
- Die Kita möchte den Familien die nötige Unterstützung geben und den Kindern eine familiäre, pädagogisch kompetente und fröhliche Tagesstruktur bieten zu können.
- Kompetentes Personal arbeitet mit dem familiären Grundgedanken in einer kindgerechten Einrichtung. Wir ermöglichen in hellen und freundlichen Räumlichkeiten, genügend Freiraum um sich zu entfalten sowie auch Rückzugsmöglichkeiten.

Sozialpädagogischer Grundsatz

- Kinder brauchen und wollen den Kontakt mit anderen Kindern.
- Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.
- Die Kinder werden durch kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal betreut.
- Ziel der angebotenen Betreuung ist es, den Kindern einen sicheren und geborgenen Ort zu bieten, an dem jedes Kind individuell wahrgenommen und dementsprechend in seiner Entwicklung begleitet und unterstützt wird.
- Das Kind bestimmt das Tempo.
- Das Kind lernt einen friedfertigen und respektvollen Umgang.
- Konflikte werden begleitet und die Kinder in Lösungsfindungen unterstützt.
- Das Kind entdeckt eigene Stärken und Schwächen und lernt ein positives Selbstbild zu entwickeln.
- Das Kind wird im Besonderen in der sprachlichen, emotionalen und motorischen Entwicklung gefordert und gefördert. Hierfür wird eine kreative,



vielseitige Lern- und Spielatmosphäre innerhalb und ausserhalb der Räumlichkeiten der Kindertagesstätte angeboten.

- In der geregelten Tagesstruktur werden Rituale aber auch Raum für Freispiel, gemeinsame Aktivitäten, Einzel- Gruppenförderung, Kontakt mit Tieren, sowie spezielle Wochen- und Monatsthemen eingebunden.
- Das Wohlbefinden des Kindes ist unsere oberste Priorität.
- Das Team besteht aus kompetentem – und weitergebildeten und engagiertem Fachpersonal. Der Berufsalltag ist durch die Akzeptanz aller Kinder, gleichgültig ihrer Herkunft.

Eingewöhnungszeit

Durch eine fachlich fundierte, gut vorbereitete und individuell gestaltete Eingewöhnungszeit, möchten wir dem Kind einen sanften Übergang in den neuen Lebensbereich der Krippe ermöglichen. Während der Eingewöhnungsphase mit Vater oder Mutter erhält es die nötige Zeit, die Betreuungspersonen kennen zu lernen und sich mit der Umgebung vertraut zu machen. Die Eltern sollten sich für diese Phase genügend Zeit einplanen. Für uns ist es dabei von grosser Wichtigkeit, das Kind in den Mittelpunkt zu stellen und seine Bedürfnisse ernst zu nehmen. Die Eingewöhnungszeit findet aus pädagogischen Gründen ausschliesslich in den Kitaräumlichkeiten statt.

Wie erlebt Ihr Kind seinen Eintritt in die Gruppe?

Von einem Tag auf den anderen ist es plötzlich an einem fremden Ort zusammen mit einer Menge unbekannter Kinder und ebenso unbekanntem Erwachsenen.

Wir Erwachsenen können uns kaum vorstellen, welche Gedanken und Fragen Kinder in solchen Momenten durch den Kopf gehen.

Was ist wichtig für die Eltern?

Auch für die Eltern ist die Aufnahme ihres Kindes in die Tagesstätte etwas Neues und Fremdes, das häufig mit viel Unsicherheit behaftet ist. Besonders wichtig ist uns, dass die Eltern die Möglichkeit haben, ihre Unsicherheiten und Ängste offen auszusprechen. Nur so kann die Eingewöhnung für alle optimal gestaltet werden.

Wie sollen sich die Eltern bei der Eingewöhnung verhalten?

Die Eltern sollen bei der Eingewöhnung ihres Kindes eine beobachtende Haltung einnehmen. So dass die Bezugsperson die Möglichkeit hat, im Beisein der Eltern eine Beziehung zum Kind aufzubauen. Wenn das Kind aber die Nähe der Eltern sucht ist es uns sehr wichtig, dass sie diese dem Kind auch geben. Die Eltern sind in der Eingewöhnung die so genannte „Sichere Insel“ für das Kind. Es ist wichtig, dass sich die Eltern kooperativ gegenüber der Erzieherin verhalten, denn sie bringt das Fachwissen und die Erfahrung mit.

Was ist wichtig für die Erzieherin?

Die Erzieherin wird sich die meisten, wichtigen Informationen beim Eintrittsgespräch einholen. Es hilft, wenn die Eltern die Bezugsperson über spezielle Ereignisse, wie zum Beispiel schlechte Nacht oder Krankheit über das Wochenende, in Kenntnis setzt. So kann besser auf die Bedürfnisse des Kindes eingegangen werden.



Was ist für das Kind in der Eingewöhnungszeit wichtig?

Vor dem Eintritt:

Schon vor dem Eintritt in die KiTa, sollten die Eltern das Kind auf die neue Situation vorbereiten. Zum Beispiel, indem sie mit dem Kind über diese neue Phase ihres Lebens sprechen.

Wie lange dauert eine Eingewöhnung?

Die Dauer der Eingewöhnung ist nicht genau voraus zu sehen, da jedes Kind anders ist. Jedes Kind hat eigene Bedürfnisse, Gewohnheiten, Beziehungen, Vorlieben und Gefühle. In den meisten Fällen dauert es mindestens 14 Tage, im Einzelfall auch mal drei Wochen. Man kann und soll sich bei der Entscheidung darüber, wie lange man das Kind begleitet, am Verhalten des Kindes orientiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Sie kennen ihr Kind am besten.
- Wir streben eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern an und pflegen eine Atmosphäre von Offenheit und Vertrauen.
- Wir arbeiten mit den Eltern zum Wohle des Kindes zusammen und unterstützen somit die Lern- und dessen Entwicklungsprozesse.
- Einen zentralen Aspekt sehen wir in der Eingewöhnung und der Gestaltung von Übergängen.
- Auf Wunsch der Eltern oder der Co – Leitung werden Elterngespräche durchgeführt.
- Die tägliche Zusammenarbeit besteht aus einer guten Übergabe des Kindes beim kommen und einer informativen Übergabe beim Gehen.
- Eltern werden nicht in den Alltag der Kindertagesstätte integriert, jedoch werden Elternabende und Feste im Jahreslauf durchgeführt.

Pädagogische Organisation

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 06.30 – 18.30 Uhr
- Bringzeit: 06.30 – 09.00 Uhr
- Frühstück: 06.30 – 08.00 Uhr
- Morgenkreis: 09.00 (mit anschliessendem Z'nüni)
- Freispiel oder gezielte Aktivität
- Mittagskreis anschliessend Mittagessen 11.15 Uhr
- Mittagsruhe 12.15 Uhr
- Freispiel oder gezielte Aktivität ab 14.15 Uhr
- Z'vieri 16.00 Uhr
- Abholzeiten 16.30 – 18.20 Uhr (18:30)

Wir bitten Sie ihre Kinder pünktlich zu bringen und abzuholen. Bei Überschreitung der vereinbarten Betreuungszeiten berechnen wir Fr. 5.00 pro angefangene viertel Stunde.

Bitte holen Sie ihr Kind 10 Min vor 18:30 Uhr ab, damit wir Ihnen in Ruhe noch über den Tag berichten können.



Absenzen

Kurzfristige Absenzen sind bis spätestens 08.30 Uhr des betreffenden Tages telefonisch zu melden. Ferien sollten frühzeitig bekannt gegeben werden, bis 1 Monat vor Ferienbeginn. Durch Krankheit oder Unfall bedingte Absenzen des Kindes, welche länger als zwei Wochen dauern sind der Tagesheimleitung mitzuteilen. Bei Absenzen jeder Art können Betreuungstage nicht durch andere Tage ersetzt und auch keine Kostenreduktion gewährt werden.

Anzahl Kindergruppe

2 gemischte Gruppen mit insgesamt max. 30 Plätzen

Altersstruktur der Gruppe

3 Monate – 8 Jahren (unterteilte Spielfläche für Baby und Kleinkinder). Es ist uns ein Anliegen, dass die älteren Kinder den Umgang mit jüngeren Kindern lernen.

Präsenz in der Gruppe

Mindestens 1 voller Tag oder 2 halbe Tage.

Durch die Unterteilung in Kleingruppen von 4 – 7 Kindern schafft die Kita eine ruhige und familiäre Stimmung. So kann das Betreuungspersonal differenziert auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter

Co- Leitung, aufgeteilt in Zuständigkeitsbereiche pädagogisch und administrativ/betriebswirtschaftlich. 4 ausgebildete Betreuerinnen, 2 - 3 Lernende, 3 – 4 Praktikantinnen.

Jede Mitarbeiterin bildet sich einmal jährlich weiter. Dies wird im jährlichen Mitarbeitergespräch festgehalten. Bei Bedarf wird Teamsupervision oder Fallbesprechung als Unterstützung durchgeführt. Dies wird im Rahmen vom Budget von der Co – Leitung bewilligt.

Einmal jährlich wird zur Überarbeitung des Konzeptes ein Teamtag durchgeführt. An diesem Tag ist das Tagesheim geschlossen.

Der Kita – Hund

In der Überzeugung, dass der Kontakt mit Tieren sich grundsätzlich positiv auf das Wohlbefinden des Menschen auswirkt, wird der Hund von Frau Bönicke punktuell am Tageslauf der Kita Tabaluga teilnehmen. Sein Name ist Benji, er ist ein 3 Jahre alter Mischlingsrüde aus Golden Retriever und einem Flat Coated. Wir verbürgen uns dafür, dass der Hund die aktuellen Impfungen erhält.

Führung und Zusammenarbeit im Team

- 1 x wöchentlich eine Sitzung der Co – Leitung.
- Alle zwei Wochen findet eine Teamsitzung für alle Mitarbeiterinnen statt, die protokolliert wird.
- ca. alle 6 Wochen findet eine Teamsitzung mit allen MitarbeiterInnen statt.
- Einarbeitungsprogramm sichert die gute Einarbeitung neuer Fachkräfte.
- Klare Ziele und Aufgabenbereiche werden im Team erarbeitet und kommuniziert.
- Die Entwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiter wird gefördert.



- 1 x jährlich findet das ordentliche Mitarbeitergespräch statt.
- Die Möglichkeit nach Supervision und Fachberatung ist grundsätzlich gegeben und erwünscht.

Institutionsstruktur

- Die Trägerschaft des Tagesheims ist ein Verein. Deren Aufgaben und Verantwortung ist in den Vereinsstatuten geregelt.
- Anforderungen und Aufgaben der Co- Leitung und der weiteren Mitarbeiterinnen sind in den Stellenbeschreibungen geregelt.
- Die Co – Leitung vertritt sich gegenseitig.

Räume und Ausstattung

Das Tagesheim befindet sich in der Baslerstrasse 10, 4103 Bottmingen. Die Ausstattung wird so gewählt, dass sie den Anforderungen eines Tagesheimes entsprechen. Spiel- Rückzugs- Ess- und Schlafmöglichkeiten sollen in ausreichendem Mass vorhanden sein.

Hygiene

Die Hygiene wird extern überprüft und heikle Punkte erläutert und gegebenenfalls korrigiert. Das Tagesheim verfügt über ein Hygienekonzept, welches im Tagesheim zur Einsicht aufliegt. Die Co – Leitung ist für die Umsetzung dieses Konzeptes hauptverantwortlich. Reinigungen werden im Team aufgeteilt und mittels Wochenplan geregelt.

Sicherheit

Gefährliche Ausgangstüren sollen abschliessbar sein und der Schlüssel für die Kinder unerreichbar sein. Gefährliche elektronische Gegenstände sind mit einer Kindersicherung abgesichert. Alle Steckdosen sind geschützt und ein Feuerlöscher sowie eine Löschdecke sind vorhanden.

Finanzen

Die Ausgaben des Tagesheims werden durch Elternbeiträge für die Betreuung, Mitgliederbeiträge, Spenden, Erlös aus Veranstaltungen, BSV Fördergelder aus „Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung“ und evtl. Beiträge der Gemeinde, gedeckt.

Tarife

Der fixe Tagesheimtarif wird als Monatspauschale (Grundlage: 52 Wochen pro Jahr) berechnet und jeden Monat mit dem gleichen Betrag in Rechnung gestellt.

Die Pauschale gilt bei einer Vollbetreuung von fünf Tagen und reduziert sich linear bei tieferen Betreuungszeiten. Verbindliche Regelungen sind im Tarifreglement geregelt.

Bei einzelnen, zusätzlichen Betreuungstagen gelten folgende Ansätze:



Monatspauschale

Betreuungszeit: 06.30 – 18.30 Uhr
Inklusive z'Nüni, Mittagessen und z'vieri

Fr. nach Berechnung
pro Tag Fr. 100.-
Bis 18 Mt. Fr. 115.-

Monatspauschale:

Betreuungszeit: 06.30 – 14.00 Uhr
Inklusive z'Nüni und Mittagessen

Fr. nach Berechnung
pro Tag Fr. 66.-
Bis 18 Mt. Fr. 78.-

Monatspauschale:

Betreuungszeit: 06.30 – 11.15 Uhr
Inklusive z'Nüni

Fr. nach Berechnung
pro Tag Fr. 58.-
Bis 18 Mt. Fr. 70.-

Monatspauschale:

Betreuungszeit: 11.00 – 18.30 Uhr
Inklusive z'Mittagessen und z'Vieri

Fr. nach Berechnung
pro Tag Fr. 66.-
Bis 18 Mt. Fr. 78.-

Monatspauschale:

Betreuungszeiten: 13.45 – 18.30 Uhr
Inklusive z'Vieri

Fr. nach Berechnung
pro Tag Fr. 58.-
Bis 18 Mt. Fr. 70.-

Monatspauschale Kindergartenkind:

Betreuungszeit: 12.00 – 18.30 Uhr
Inklusive Mittagessen, z'vieri
Betreuungszeit: 06.30 – 18.30 Uhr
Inklusive Frühstück, Bring – Holdienst Kiga
Mittagessen, z'vieri

Fr. nach Berechnung
pro Tag Fr. 70.-
Fr. nach Berechnung

Betreuungszeit: 06:30 – 14:00 Uhr
Inklusive Frühstück, Bring – Holdienst Kiga
Mitagessen
Schulferien

pro Tag Fr. 85.-
Fr. nach Berechnung

Mittagstisch (Kindergarten- und Schulkind)

pro Tag Fr. 40.-
pro Tag Fr. 100.-
Fr. Fr.15.-

Geschwisterrabatt 15%

Zahlungsregelung

Die Kosten für die vereinbarten Betreuungstage sind monatlich unmittelbar nach Eingang der Rechnung zu bezahlen. Eventuelle zusätzliche Tage (ausser Jokertage) werden separat verrechnet.

Verschiedenes

Die Bestimmungen des Tagesheims können jederzeit durch die Co – Leitung geändert werden. Die Änderungen müssen den Eltern umgehend bekannt gegeben werden.

Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die der Qualitätsverbesserung dienen, sind wir sehr dankbar.

Überarbeitet am 29.01.2016

Die Co - Leitung